

Stolpersteine NRW – Wie wurde recherchiert? Welche Quellen wurden verwendet?

Basale Eckdaten, biografische Texte und historische Fotos - das sind einige der Informationen, die im Rahmen des WDR-Projekts Stolpersteine NRW für rund 15.000 Opfer-Biografien recherchiert und verarbeitet wurden. Sie liegen an einem zentralen Ort: in der Datenbank des Projekts – und werden via App und Website ausgespielt.

Die grundlegenden Daten basieren auf den bis zu 30 Jahre alten analogen Stolpersteinakten des Künstlers Gunter Demnig (in weiten Teilen handschriftliche Informationen zu Verlegestellen und Inschriften). Gemeinsam mit seiner Frau Katja unterstützt er das WDR-Projekt von Anfang an. Diese Daten wurden digital erfasst, also eingescannt und vom Scan aus in die entsprechenden Felder unserer Datenbank übertragen. Ergänzend haben wir auch auf Wikipedia verfügbare Informationen genutzt. Teilweise zum Abgleich mit den teils veralteten analogen Daten, teilweise auch zur lückenfüllenden Ergänzung. Wichtig war dabei durchweg, dass die für den Wiki-Eintrag zu Grunde liegende Originalquelle (Yad Vashem, Gedenkbuch des Bundesarchivs etc.) verifizierbar ist. Insbesondere die dort unter Creative Commons-Lizenz verfügbaren Stolperstein-Fotos sind ein wichtiger Bestandteil der im Projekt verfügbaren Basis-Infos.

Digitales Gerüst mit 15.000 Datensätzen

Anhand dieser Quellen konnte nach und nach ein „digitales Gerüst“ erstellt werden. Fast jeder der rund 15.000 Datensätze enthält zumindest die grundlegenden biografischen Informationen zum jeweiligen Opfer des Nationalsozialismus, zum Beispiel Geburts- und Sterbejahr, Vor- und Nachname und oft auch weitere Informationen wie Deportationsziel, Opfergruppenzugehörigkeit und die letzte bekannte Wohnadresse.

Wo immer möglich, haben wir versucht, die Richtigkeit der Daten durch ein Zwei-Quellen-Prinzip abzusichern (z.B. Demnig-Akten UND Wikipedia-Listen). Nichtsdestotrotz wiesen nicht wenige der recherchierten Daten widersprüchliche Angaben und Lücken auf.

Stolperstein-Expert:innen vor Ort als wichtige Recherche-Quelle

Häufig reichten diese Recherchen auch nicht aus. Denn ausführliche Informationen über die individuellen 15.000 Stolperstein-Biografien waren auf Basis dieser Quellen-Arbeit oft nicht im gewünschten Maß zu finden. Um das Ziel zu erreichen, auch über individuelle Schicksale der Menschen berichten zu können, nahmen wir Kontakt zu Expert:innen auf lokaler Ebene auf. Viele nordrhein-westfälische Stolperstein-Initiativen unterstützten uns nicht nur dabei, die bereits vorhandenen Informationen zu ergänzen und ggf. zu korrigieren. Sie versorgten das Projekt auch mit individuellen biografischen Informationen zu einzelnen Opfern des Nationalsozialismus. Auf diesem Weg wurden zahlreiche biografische Unterlagen in Form von Büchern, Jahresheften, Broschüren, Monografien, Fachliteratur etc. zur Verfügung gestellt oder empfohlen. Private Initiativen und kommunale Archive stellten auch zahlreiche historische Fotos für die Recherche und oft auch für die Veröffentlichung zur Verfügung.

Weitere am Projekt beteiligte Akteur:innen und Quellen

Parallel dazu recherchierte ein Team von WDR-Autor:innen weitere Informationen. Regelmäßig wurde hierfür auch auf das Online-Archiv der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie das "Gedenkbuch des Bundesarchivs" zurückgegriffen. Das Gedenkbuch listet Personen auf, die der nationalsozialistischen Judenverfolgung zum Opfer fielen. Die *Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer*, die durch Yad Vashem initiiert und gepflegt wird, hat sich zum Ziel gemacht, den Namen jedes einzelnen Opfers aufzufinden und dessen Lebensgeschichte zu rekonstruieren. Eine weitere Quelle für Recherchen zu Opfern des Nationalsozialismus war das in Nordhessen beheimatete Arolsen Archive. In der dazugehörigen Datenbank sind annähernd 30 Millionen Dokumente online verfügbar. Ergänzend wurde überall wo verfügbar auch in den Archiven der lokalen und regionalen Tageszeitungen recherchiert.

Auf dieser Informationsbasis konnte ein breites Spektrum an Texten sowie sogenannte Graphic Storys, Audio Storys und Datenvisualisierungen produziert werden, welche die Schicksale der Opfer auf unterschiedliche Art erzählen. Über den gesamten Projektzeitraum wurde das Team von "Stolpersteine NRW" außerdem von einem Historiker beraten und inhaltlich begleitet. Und auch auf die Expertise im eigenen Haus haben die recherchierenden Kolleg:innen regelmäßig zurückgegriffen: Die WDR-Abteilung Dokumentation&Archive unterstützte und begleitete das Projekt ebenfalls über den gesamten Projektzeitraum.

Recherchewege



1. Lies im Info-Text, wie das WDR-Team für das Projekt „Stolpersteine NRW“ recherchiert hat.



2. Skizziere den Rechercheweg in einem Flussdiagramm.

3. Stelle dir vor, du möchtest selbst mehr zu einer Stolperstein-Biografie recherchieren. Welche der Quellen könntest du nutzen? Markiere sie farbig in deinem Flussdiagramm.

4. Überlege: Welche weiteren Quellen könntest du nutzen?



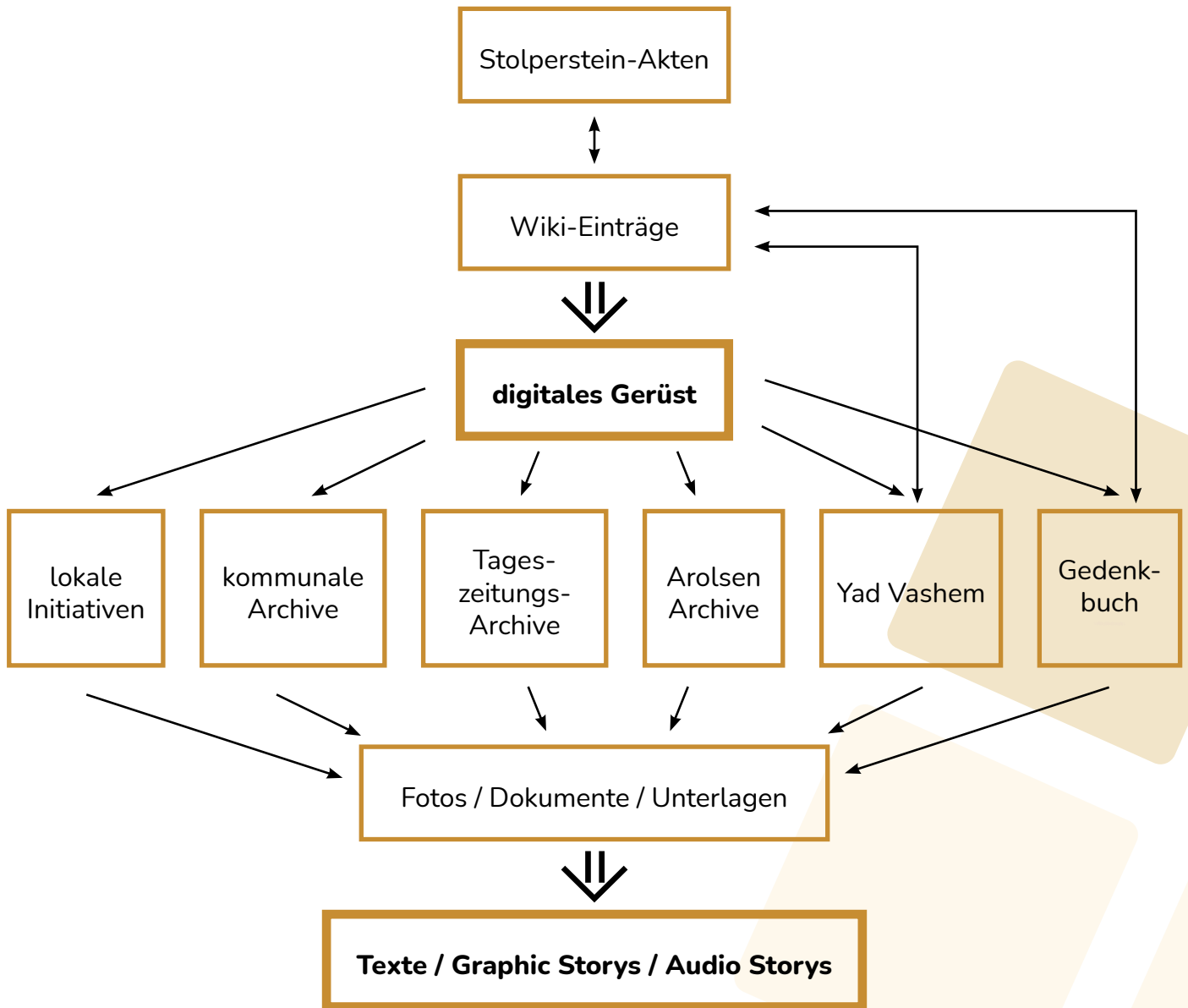
Recherchewege



1. Lies im Info-Text, wie das WDR-Team für das Projekt „Stolpersteine NRW“ recherchiert hat.



2. Skizziere den Rechercheweg in einem Flussdiagramm.



3. Stelle dir vor, du möchtest selbst mehr zu einer Stolperstein-Biografie recherchieren. Welche der Quellen könntest du nutzen? Markiere sie farbig in deinem Flussdiagramm.

4. Überlege: Welche weiteren Quellen könntest du nutzen?